PRESSEMITTEILUNG

Französisch-Deutsche Partnerschaft besiegelt: Parc national de forêts und Nationalpark Hunsrück-Hochwald unterzeichnen Kooperationsvereinbarung

Montier-en-Der, 19.11.2026 – Der französische Parc national de forêts und der deutsche Nationalpark Hunsrück-Hochwald haben heute ein Memorandum of Understanding über eine Partnerschaft unterzeichnet. Die Kooperation steht unter der Schirmherrschaft und mit Unterstützung der zuständigen nationalen und regionalen Behörden sowohl auf französischer Seite als auch der deutschen Länder Rheinland-Pfalz und Saarland. Die Unterzeichnung fand im Rahmen des International Wildlife and Nature Photo Festivals in Montier-en-Der statt, auf dem die Nationalparke bereits gemeinsam vertreten sind. Für beide Schutzgebiete ist die Unterzeichnung eine große Ehre und Freude.

Beide Nationalparke sind von Wäldern geprägt und durch das lange Zusammenspiel von natürlichen Prozessen und menschlicher Geschichte geformt. Diese vergleichbaren Voraussetzungen bilden eine ideale Grundlage für eine langfristige Zusammenarbeit, die zugleich ein Zeichen für die deutsch-französische Freundschaft und den europäischen Biodiversitätsschutz setzt. Vermittelt wurde die Partnerschaft von der Association Francis Hallé pour la forêt primaire. Sie hat die beiden Nationalparke miteinander vernetzt und die Entstehung einer Kooperation mit großem Engagement koordiniert und begleitet.

Im Mittelpunkt der Partnerschaft stehen vier Themenfelder: der Schutz der natürlichen Walddynamik sowie seltener Arten und Lebensräume nach dem Leitgedanken „Natur Natur sein lassen“, die gemeinsame Förderung wissenschaftlicher Forschungserkenntnisse und der

Austausch von Daten und Monitoringmethoden, die Umweltbildung und nachhaltige Besucherlenkung sowie der Schutz und die Vermittlung des kulturellen und archäologischen Erbes, denn beide Regionen bergen bedeutende keltische und bronzezeitliche Fundstätten. Geplant sind unter anderem gemeinsame Seminare, gegenseitige Studienbesuche, abgestimmte Forschungsprojekte und Kommunikationsinitiativen. Ein regelmäßig fortgeschriebener Aktionsplan soll die Zusammenarbeit konkretisieren und auch die Begegnung zwischen den Gremien und Gemeinden beider Regionen fördern.

„Die Zusammenarbeit zwischen den europäischen Schutzgebieten leistet einen Beitrag zur diplomatischen Arbeit und zur Annäherung von Ländern und Völkern. Die Herausforderungen sind diesseits und jenseits der Landesgrenzen dieselben. Durch grenzüberschreitende Synergien können wir unsere Antworten auf diese globalen Herausforderungen stärken.“, sagt Philippe Puydarrieux, Direktor des Parc national de forêts.

„Nationalparke sind ein weltumspannendes Netz. Die Verbundenheit zur Natur bringt die Menschen und Regionen zusammen. Natur kennt keine Grenzen. Kooperationen zwischen den Schutzgebieten sind in der heutigen Zeit wichtiger denn je“, ergänzt Dr. Harald Egidi, Leiter des Nationalparks Hunsrück-Hochwald.

Hintergrund

Über den Parc national de forêts
Der Parc national de forêts ist der elfte Nationalpark Frankreichs und der erste, der dem Schutz der Laubwälder in der Ebene gewidmet ist. Er erstreckt sich über die Regionen Grand Est und Bourgogne-Franche-Comté, zwischen den Departements Haute-Marne und Côte-d'Or. Er schützt 113.000 Hektar Wald, davon 80 % alte Waldstandorte, die für bestimmte Arten mit besonderer Schutzbedeutung wie dem Schwarzstorch oder dem Frauenschuh besonders wertvoll sind. Seine Aufgaben gliedern sich in vier vorrangige Handlungsfelder: Erforschung (Ausbau des Wissens und der wissenschaftlichen Überwachung des Naturerbes), Schutz (Erhaltung, Bewirtschaftung oder Wiederherstellung des Naturerbes), Öffentlichkeitsarbeit (Sensibilisierung und Aufklärung über die Herausforderungen des Naturschutzes) und Begleitung (Durchführung von Maßnahmen zugunsten der nachhaltigen Entwicklung und des ökologischen Wandels).
Weitere Infos: https://forets-parcnational.fr/

Über den Nationalpark Hunsrück-Hochwald
Der deutsche Nationalpark Hunsrück-Hochwald wurde am 1. März 2015 gegründet. Er ist ein länderübergreifender Nationalpark und erstreckt auf rund 10.000 Hektar über die Höhenzüge des Hunsrücks in Rheinland-Pfalz und im Saarland. Geprägt ist er von ausgedehnten Buchenwäldern mit Mooren, Felsen und Arnikawiesen; zudem beherbergt er eines der größten Wildkatzenvorkommen Europas. Bereits auf 66 Prozent der Fläche gilt das Leitbild „Natur Natur sein lassen". Als Anlaufstellen für Besucherinnen und Besucher dienen die drei Nationalpark-Tore am Erbeskopf, am Keltenpark und an der Wildenburg.
Weitere Infos: www.nlphh.de

Über die Association Francis Hallé pour la forêt primaire
Auf Initiative des Botanikers Francis Hallé, der weltweit für seine Arbeiten über Urwälder anerkannt ist, setzt sich der Verein dafür ein, die Voraussetzungen für die Wiederentstehung eines Urwaldes in Westeuropa zu schaffen. Konkret geht es darum, den Schutz eines weitläufigen Gebiets von europäischer Dimension und großer Fläche – etwa 70.000 Hektar – zu ermöglichen, in dem sich ein bestehender

Wald frei entwickeln und sich seine Fauna und Flora ohne menschliche Eingriffe entsprechend erneuern und entwickeln kann, und dies über einen Zeitraum von mehreren Jahrhunderten. Derzeit werden mehrere Gebiete geprüft, um das Projekt in einem geeigneten, grenzüberschreitenden Raum zwischen Frankreich, Deutschland oder Belgien zu verwirklichen.
Weitere Infos: www.foretprimaire-francishalle.org

Pressekontakte

Parc national de forêts
Mégane Rubat
Chargée de mission médiation
20 rue Anatole Gabeur – FR-52210 Arc-en-Barrois
Telefon 0033 (0) 6 16 33 91 37
E-Mail megane.rubat@forets-parcnational.fr

Nationalpark Hunsrück-Hochwald
Mariam Landgraf
Leitung Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Bunker Erwin 6, D-54422 Börfink
Telefon 0049 (0) 6131 884152-213
E-Mail mariam.landgraf@nlphh.de